

Geschäftsjahres gedeckt werden soll. Ueber die Prüfung der Jahresrechnung berichtet Herr Kollege Köller (Landsberg). Derselbe beantragt, da die Bücher mit den Belegen übereinstimmend befunden und der Kassenbestand richtig nachgewiesen worden ist, Entlastung des Kassensführers und des Vorstandes. Letzteres geschieht seitens der Versammlung einstimmig.

4. Der vom Vorstand aufgestellte Haushaltplan für das Geschäftsjahr 1921, welcher in Einnahme und Ausgabe mit 7740 Mk. abschliesst, wird vom Kassensführer in den einzelnen Posten vorgetragen. Einwendungen gegen den Haushaltplan werden seitens der Versammlung nicht erhoben und wird derselbe einstimmig genehmigt. Hiernach hat jedes Mitglied einen ordentlichen Beitrag von 48 Mk. jährlich und ausserdem einen Zusatzbeitrag für jeden beschäftigten Gehilfen von 4 Mk. und für jeden beschäftigten Lehrling einen solchen von 2 Mk. jährlich zu entrichten.

5. Das ausscheidende Vorstandsmitglied, Herr Hofmann (Halle), wird einstimmig wiedergewählt. An Stelle des ausscheidenden Vorstandsmitgliedes, Herrn Adolf Koch, welcher eine Wiederwahl ablehnte, wird Herr Robert Koch jun. und an Stelle des verstorbenen Herrn Robert Koch sen. Herr Kollege Rossau neu in den Vorstand gewählt.

In den Ausschuss für das Lehrlingswesen werden gewählt: Herr Mennicke jun. als Vorsitzender, sowie die Herren Köller, Hannitzsch und Robert Koch.

In die Kommission, betreffend unlauteren Wettbewerb, werden gewählt neben den Vorstandsmitgliedern die Herren Baumgärtel, Hannitzsch, König, Nitz und Hoffmann jun.

In den Rechnungsausschuss werden gewählt die Herren Baumgärtel, Hannitzsch und Köller.

In die Schulkommission werden gewählt die Herren Uhlig, Köller, Kummer und Quentlin.

Heidelberg. Vereinigung. Generalversammlung vom 27. Februar. Anwesend sind als Gäste Herr Obermeister Köhler und Schriftführer Fleig von der Mannheimer Zwangsinnung. Die Niederschrift der letzten Versammlung wird genehmigt. Aus dem Kassenbericht geht die schlechte Lage der Vereinigung hervor. Der Bericht wird auf Antrag der Kassensprüfer genehmigt. Der 2. Vorsitzende, Kollege Schick, erstattet den Jahresbericht. Er klagt über schlechten Besuch der Versammlungen. Kollege Fleig (Mannheim) hält einen Vortrag über die Zwangsinnung, woran anschliessend auch Kollege Köhler warm für die Zwangsinnung eintritt. Die Abstimmung ergab den einstimmigen Beschluss, eine Zwangsinnung zu gründen. Nach Erledigung einiger örtlicher Angelegenheiten wurden die Trauringpreise wie folgt festgesetzt: 333 AU Mk. und 585 DU Mk. das Gramm. J. Nissen.

Kaiserslautern. Am Montag, den 14. Februar, fand die Generalversammlung der „Vereinigung der Uhren- und Goldwarengeschäfte Kaiserslautern“ statt, und soll hier gleich vorweg konstatiert werden, dass dieselbe von allen Mitgliedern besucht und sämtliche Beschlüsse einstimmig gefasst wurden. Es ist dieses wohl ein Zeichen, dass die Mitglieder sich dessen bewusst sind, dass nur Einigkeit stark macht und nur Einigkeit zum Ziele führt. Möge diese Einigkeit immerdar vorherrschen, zum Nutzen sämtlicher Beteiligten. Da der 1. Vorstand, Herr Julius Rehm, zum allgemeinen Bedauern erkrankt ist, wurde die Versammlung durch den 2. Vorsitzenden, Herrn Jakob Schmitt, 8¹/₄ Uhr eröffnet. Aus der reichhaltigen Tagesordnung ist hervorzuheben die Erhöhung der Reparaturpreise, Rechnungsabgabe und Neuwahl des Vorstandes. Die Ersteren wurden einstimmig gutgeheissen. Die Kasse befand sich in vorzüglicher Ordnung. Bei der Neuwahl ergaben sich durch die Erkrankung des 1. Vorstandes verschiedene Verschiebungen. Gewählt wurden die Herren: Jakob Schmitt, 1. Vorsitzender; Otto Georgi, 2. Vorsitzender; Julius Rehm jun., Schriftführer; Karl Schaaff, Kassierer; Gustav Antz, Adolf Kopf, als Beisitzer.

Aus der Mitte heraus wurde dann der Vorschlag gemacht, unseren altbewährten seitherigen 1. Vorstand, Herrn Julius Rehm sen., welcher die Geschicke der „Vereinigung der Uhren- und Goldwarengeschäfte Kaiserslautern“ zur allseitigen Zufriedenheit lenkte und dieselben glücklich durch die stürmenden Wogen hindurch in den schützenden Hafen führte, zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Dieser Vorschlag fand allgemeine Begeisterung, und wurde dann auch genannter Herr einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Möge er diese Würde noch recht lange Jahre bekleiden, und wünschen wir ihm alle von ganzem Herzen baldige Wiederherstellung, auf dass wir ihn in unseren Reihen wieder begrüßen dürfen.

Beschlossen wurde noch, die 10jährige Stiftungsfeier im Laufe des Jahres in einfacher, aber würdiger Weise zu begehen.

Jakob Schmitt, 1. Vorsitzender.

Kattowitz, O.-Schl. Zwangsinnung. Jahreshauptversammlung am 20. Februar. Im Berichtsjahr fanden 3 Quartalsversammlungen mit zusammen 146 Mitgliedern und 3 Vorstandssitzungen mit zusammen 16 Vorstandsmitgliedern statt. Die Innung hatte Ende 1920 einen Bestand von 55 Lehrlingen. Der Prüfung haben sich 8 Lehrlinge unterzogen und sämtlich bestanden, davon 3 mit Recht gut, 2 mit Gut und 3 mit Genügend. Im April und Juli 1920 wurden Mindestpreislisten für Reparaturen ausgegeben, desgleichen kam ein Lohntarif mit der Gebilfenschaft zustande. Unsere Innung ist am 31. Oktober 1920 dem neugegründeten Zentralverband Halle (Einheitsverband) vom 1. Januar 1921 ab korporativ beigetreten. Der Kassenbericht, vorgetragen vom Kassierer, ergab in Einnahme 2729,40 Mk., in Ausgabe 2503,55 Mk. Der derzeitige Kassenbestand ist 1037,98 Mk., einschliesslich 300 Mk. Kriegsanleihe. Aus 1920 blieben

etwa 1000 Mk. Reste. Nachdem die Rechnungsprüfungskommission mitgeteilt hat, dass die Kasse in Ordnung ist, wird dem Vorstand Entlastung erteilt. Der Obermeister begrüsst auch das neuernannte erste Ehrenmitglied unserer Innung, Herrn Kollegen Franz Zemanek, und teilt ferner mit, dass unser Kollege A. Metzner (Pless) seinen 70. Geburtstag feiert. Die Versammlung ehrt die beiden Kollegen durch Erheben von den Plätzen und einen tüchtigen Schluck. Die Versammlung beschliesst auf Antrag, aus dem Oberschlesischen Uhrmacher- und Goldarbeiter-Verband auszutreten. Darauf Vorstandswahl. Der bisherige Obermeister, Herr Kollege Richard Berndt (Kattowitz), sowie die Vorstandsmitglieder, Herren Kollegen Feller (Königshütte) und Pyttlik (Nikolai), wurden durch Zuruf wiedergewählt, desgleichen die Kassenprüfungskommission und die Obmänner. Sämtliche Herren nahmen die Wahl an. Die Versammlung gibt ihrem Missfallen gegenüber einem Innungsmitgliede Ausdruck, welches einen achtägigen billigen Ausverkauf mit 10% Rabatt veranstaltet hat, und rät ganz entschieden von derartigen Seitensprüngen ab. Ferner wird noch die marktschreierische Reklame eines ober-schlesischen Uhrmachers besprochen und beschlossen, ganz energisch dagegen Front zu machen. Der Obermeister teilt mit, dass Benzin von der Innung nicht mehr geliefert wird, vielmehr sich wieder jeder selber Benzin beschaffen muss. Wir machen die Kollegen darauf aufmerksam, dass sich Herr Rudolf Fonfara, Drogerie zum Prinzen Heinrich in Kattowitz, Prinz-Heinrichstrasse, Ecke Henzelstrasse, erboten hat, den Innungsmitgliedern gutes Leichtbenzin zum Preise von 11 Mk. für das Liter, mit 10% Rabatt, zu verabfolgen, und bittet um Aufträge. A. Kusche, Schriftführer.

Naumburg (Saale). Hauptversammlung am 14. Februar. Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift; 2. Eingänge; 3. Jahresbericht; 4. Kassenbericht; 5. Bewilligung von Zusatzbeiträgen; 6. Haushaltplan 1921; 7. Vorstandersatzwahl; 8. Wirtschaftslage; 9. Verschiedenes.

1. Kollege Brand verliest die letzte Niederschrift.
2. Kollege Brand verliest einige Schreiben des Zentralverbandes, betreffend Luxussteuer usw. Ein Schreiben vom Thüringer Unterverband, desgleichen von Thüringen-Ost, betrifft Anschluss an einen von beiden. Beschlossen wurde, abzuwarten, bis der Zentralverband in dieser Angelegenheit an uns herantritt. Ein Schreiben der Weissenfelder Ortsvereinigung, betreffend Annoncen in Fachzeitschriften über Preisabbau, war inzwischen durch den Zentralverband erledigt. Ein weiteres Schreiben der Weissenfelder Ortsvereinigung betrifft einheitliche Garantie, es wurde einstimmig beschlossen, an die gesetzliche Garantie, auf die der Zentralverband hinweist, uns zu halten. Ein Entschuldigungsschreiben vom Kollegen Fischer wurde von der Versammlung als nicht stichhaltig abgelehnt. Ferner ein Schreiben der Handwerkskammer, welche uns auffordert, den Kollegen Weber (Zeit) mit einer Strafe von 20 Mk. zu bestrafen.

3. Der Obermeister gab nun ausführlichen Bericht über die geleisteten Arbeiten der Innung und hob besonders die geschaffenen Ortsvereinigungen hervor.

4. Der Kassierer Wesemann gab den Kassenbericht. Die Einnahme vom Jahre 1920 beträgt 1510,05 Mk., die Ausgabe 1085,05 Mk., so dass ein Bestand von 425 Mk. verbleibt. Als Revisoren wurden die Kollegen Schüppel, Nopper und Becker gewählt. Diese prüften die Kasse, welche als richtig befunden wurde. Der Kassierer wurde entlastet.

5. Der Obermeister gab bekannt, dass wir durch die Geldentwertung mit unserem bisherigen Beitrag nicht auskommen können, und schlägt vor, Zusatzbeiträge zu erheben. Vorgeschlagen wurden vom Vorstand 20 Mk., aus der Versammlung aber 30 Mk., so dass der Jahresbeitrag 50 Mk. beträgt; letzteres wurde einstimmig angenommen. Kollege Stiegler stellte den Antrag, dass Mitgliedern, die das 70. Lebensjahr überschritten haben, oder Witwen oder Stubenarbeitern auf ihren Antrag der Beitrag ganz oder teilweise erlassen werden kann. Der Antrag muss durch die Ortsvereinigungen an den Innungsvorstand gehen, der darüber Beschluss fasst. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

6. Der Kassierer gibt den Haushaltplan für 1921 bekannt, der, wie vorgelesen, einstimmig genehmigt wurde.

7. Nach § 25 scheiden für 1921 die Kollegen Hardt und Schüppel aus dem Vorstand aus. Sie wurden einstimmig wiedergewählt. Kollege Brömel legte sein Amt als Vorsitzender der Prüfungskommission nieder. Gewählt wurde Kollege Brand (Naumburg), als Beisitzer die Kollegen Strietzel, Stiegler und Brandt (Zeit).

8. Ueber unsere heutige Wirtschaftslage fand eine rege allgemeine Aussprache statt.

9. Kollege Brand regte an, um das Pfsuchertum zu bekämpfen, den Zentralverband anzuregen, nach Berliner Muster Ausweiskarten zur Entnahme von Furnituren auszustellen, die von jeder Innung den Mitgliedern auszustellen ist¹⁾. Kollege Held schilderte die Einrichtung und Rentabilität unserer Uhrgläserwerke. Kollege Fornell empfahl eine praktische Buchführung für unser Gewerbe. Es fanden noch einige sachliche Anregungen ihre Erledigung. Schluss der Sitzung ³/₄ 4 Uhr.

Das Protokoll wurde vorgelesen und genehmigt.

Max Brand, Gustav Wesemann, C. Stiegler.

Otto Hardt, Schriftführer.

Nürnberg. Eröffnung einer Fachlehrwerkstätte für Uhrmacherlehrlinge. Der Plan, in Nürnberg eine Fachlehrwerkstätte für Uhrmacherlehrlinge zu errichten, ist nach jahrelanger Vorarbeit nun doch endlich in Erfüllung gegangen. Am Dienstag, den 22. Februar, versammelten sich in einem Schulzimmer der Fortbildungsschule auf der „Insel Schütt“

¹⁾ Ist bereits geschehen!